

25.02.2019 - Eröffnung der Wanderausstellung
„Verwaorlost und gefährdet?“ an der DHBW-VS

14.00 Uhr

Dr. Christof Strauß, Staatsarchiv Freiburg - Grußwort

14.15 Uhr

Melanie Geiges, Dipl.Soz.-Päd. (BA), Prof. Dr. Andreas Polutta
und Prof. Dr. Barbara Schramkowski - Eröffnung und Einführung

15.00 - 16.30 Uhr

Nora Wohlfarth, M.A. - Ergebnisse des Projekts Heimerziehung, mit
Fokus auf sexualisierte Gewalt

ab 16.30 Uhr

Studierende und Lehrende des Studiengangs Jugend-, Familien- und
Sozialhilfe im Dialog zur Wanderausstellung

13.03.2019 - Campus-Nachmittag

„Das Kinderheim der Nachkriegszeit als totale Institution?“

Autobiographische und wissenschaftliche Einsichten“

16.00 - 17.15 Uhr

Clemens Maria Heymkind - Lesung: „Verloren im Niemandsland“
und „Schattenkind, vergiss mein nicht“.

Autobiographische Erzählung eines ehemaligen Heimkindes

17.30 - 18.45 Uhr

Prof. Dr. Susanne Schäfer-Walkmann - Vortrag: Empirische Aufar-
beitung struktureller Gewalt in Fürsorgearrangements
Lesung und Vortrag bieten Raum für Fragen und zur Diskussion

08.04.2019 - Campus-Abend

„Aufarbeitung der Heimerziehung in Baden-Württemberg“

18.00 - 19.30 Uhr

Dr. Dirk Schindelbeck - Vortrag und Diskussion

„Das wirst Du nicht los, das verfolgt Dich ein Leben lang...“

Das Waisenhaus in Freiburg-Günterstal - Geschichte, Betroffene,
Nachwirkungen.

Mit einem Kommentar von Helmut Roemer, Waisenhausstiftung

Aktuelle Hinweise zum Programm, Zeiten und Räume finden Sie in
der Rubrik „Termine“ auf www.dhbw-vs.de.

Alle Veranstaltungen finden am Campus Schramberger Str. 26 der
DHBW Villingen-Schwenningen statt.

Ausstellungszeitraum 26.02. - 30.04.2019

Werktags geöffnet von 8.00 - 18.00 Uhr - Eintritt frei

Eine Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg.
Die Ausstellung wird unterstützt durch den Beirat der Anlauf- und
Beratungsstelle „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland
in den Jahren 1949 bis 1975“ Baden-Württemberg.

Förderer:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG



DHBW

Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen

AUSSTELLUNG

VERWAORLOST UND GEFÄHRDET?

HEIMERZIEHUNG IN
BADEN-WÜRTTEMBERG 1949-1975



VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET?

HEIMERZIEHUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1949-1975



Einmal Heimkind – immer Heimkind?

Diese Frage stellen sich Schätzungen zufolge bundesweit etwa 800.000 Menschen, die in den 50er, 60er und 70er Jahren in Heimen aufgewachsen sind.

In Baden-Württemberg existierten zwischen 1949 und 1975 über 600 Säuglings-, Kinder- und Jugendheime. Neben Institutionen in staatlicher, kommunaler und kirchlicher Trägerschaft zählen hierzu auch zahlreiche private Klein- und Kleinstheime.

Die Ausstellung bietet einen Einblick, wie der Alltag in vielen Kinderheimen aussah – vielseitiges Bildmaterial und Dokumente wie Speisepläne, Aktenauszüge und Briefe geben Aufschluss darüber. Zeitzeugenberichte ergänzen die Darstellung um die Perspektive der Betroffenen und vermitteln dem Besucher eine Vorstellung von den Gefühlswelten der ehemaligen Heimkinder. Die psychische und körperliche Gewalt, die vielfach auf der Tagesordnung stand, wird ebenso thematisiert wie die oft nur kurzen Momente des Glücks.

Eine Wanderausstellung
des Landesarchivs Baden-Württemberg

Informationen:

Landesarchiv Baden-Württemberg
Projekt Heimerziehung 1949-1975
Eugenstraße 7 · 70182 Stuttgart
Telefon: 0711/212-4272
Telefax: 0711/212-4283
E-Mail: ausstellung-heimerziehung@la-bw.de
www.heimerziehung-bw.de

Begleitpublikation:

Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975

hrsg. v. Nastasja Pilz, Nadine Seidu und Christian Keitel.
Ca. 160 Seiten, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2015,
15,- €

Der in der Ausstellung gezeigte Film
Weichenstellung – Lebensprägung Heim wurde
produziert von Markus Ziegler und Christian Bäcker.

